Schule an neuem Standort

Informationsabend für Eltern an der Wittenauer Straße

Wittenau. Die private Goethe-Grundschule stellt sich am 25. Januar um 17 Uhr an ihrem neuen Standort an der Wittenauer Straße vor. Die Kinder werden dort in Deutsch, Englisch und Russisch unterrichtet.

Die Entwicklung der vor zwei Jahren dank einer Elterninitiative gegründeten Schule hat sogar die Gründer überrascht – die Mitglieder des Interkulturellen Vereins Rasselbande. Sehr schnell war es der Schule unter einem Dach mit dem Kindergarten Kalinka am Senftenberger Ring 34, der auch dem Verein gehört, zu eng geworden. Die Schule hat jetzt ihren festen Sitz in der Wittenauer Straße 114. Auch wenn das bisher nur ein Container ist, schauen Träger und Lehrerteam optimistisch in die Zukunft.

Für die Eltern war bei der Schulgründung vor allem ausschlaggebend, dass die Kinder viel Spaß am Unterricht haben. Die Betreuung ihres Nachwuchses im Kindergarten Kalinka sagte ihnen so sehr zu, dass sie zunehmend danach fragten, ob der Verein auch eine Grundschule eröffnen könne.

Die Privatschüler lernen neben Deutsch auch Englisch und Russisch – und sie tragen Schuluniformen. Foto: Rasselbande

„Das Konzept der Grundschule stützt sich auf die Ergebnisse der Forschung zur Mehrsprachigkeit und auf die Erkenntnisse in der Interkulturellen Pädagogik", sagt Oksana Berger, Vorsitzende des Vereins. Die Kinder verwenden sehr früh wahlweise Deutsch, Russisch oder Englisch und wachsen so mehrsprachig auf. „Eine Person ist dann zweisprachig, wenn sie über die Fähigkeit verfügt, sich ohne größere Schwierigkeiten in zwei Sprachen mündlich oder auch schriftlich ausdrücken zu können", zitiert Oksana Berger aus pädagogischen Schriften. An der Goethe-Grundschule werde auch in den Pausen oder auf dem Weg zum Sport mit den Sprachlehrern nur auf Deutsch, Russisch oder Englisch gesprochen. „Ohne Mühe passen sich die Kinder der Sprache des Pädagogen an, von dem sie angesprochen werden", berichtet Oksana Berger.

„Auf der Grundschulmesse im vergangenen September bedauerten Eltern in Gesprächen mit uns, dass der Englischunterricht nach dem Kindergarten für zwei Jahre unterbrochen wird, wenn die Kinder in der Grundschule erst ab der dritten Klasse mit Englisch beginnen", berichtet Berger weiter. An der Goethe-Grundschule werde Englisch daher bereits ab der ersten Klasse angeboten.

Der Namensbezug zum deutschen Nationaldichter Johann Wolfgang von Goethe stehe für die sprachlich-musische Ausbildung an der Schule. Oksana Berger betont zudem, dass die soziale Stellung der Eltern an der Privatschule irrelevant sei. Wert werde auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrer gelegt. Ein Gymnasium soll ab dem kommenden Schuljahr aufgebaut werden. **CS**

Infos zu der Schule unter ☎ 52 13 58 20 oder per E-Mail an rasselbande.berlin@web.de.